

A b s c h r i f t !

25

Der Oberfinanzpräsident  
Weser/Ems  
in Bremen

Bremen 1. März 1943  
Haus des Reichs

Vermögensverwertungsstelle

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Hannover  
in Hannover

O 5205 -J 726 - P I A

Betrifft: Verwertung des Umzugsgutes des ausgewanderten Juden Sally Israel Loewenstein, geb. 23.12.1880 zu Fritzler, zuletzt wohnhaft gewesen Hannover, Deisterstr. 78.

2 Anlagen.

Die Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Bremen hat mir mit Schreiben vom 12. Juni 1942 - Aktenzeichen: II B 2 -4250/41 - IV/92 - gemäß § 8 Absatz 1 der elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 - RGBI I S. 722 - mitgeteilt und bestätigt, daß das Vermögen des obengenannten Juden auf Grund der obigen Verordnung dem Reich verfallen ist und § 8 Absatz 2 der Verordnung gemäß verwertet werden kann.

Für den Juden hat bei der hiesigen Speditionsfirma F.W. Neukirch und zwar im Freihafen ein Lift - Bezeichnung: F.W.N. 1426 mit Umzugsgut gelagert.

Ich bin von dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen allgemein beauftragt und ermächtigt, das hier in Bremen lagernde, dem Reich verfallene Umzugsgut ausgewanderter oder abgeschobener Juden zu verwerten.

Da Sie dem Erl.RdF vom 25. April 1942 - 05210 - 2020 VI betreffend Regelung der Zuständigkeit, gemäß mit Wirkung vom 1. Juni 1942 ab für die Gesamtabwicklung des verfallenen Vermögens zuständig geworden sind - der Jude hat in Ihrem Bezirk den letzten inländischen Wohnsitz gehabt - gebe ich Ihnen hiermit folgenden Verwertungsbericht.

Die Devisenstelle des Oberfinanzpräsidenten in Hannover hat mir die Überwachungsakten mit dem Umzugsgutverzeichnis - Aktenzeichen: L 338 - übersandt. Nach Vergleich mit dem Verzeichnis ist anzunehmen, daß keine Gegenstände fehlten.

b.w.

Das Umzugsgut ist nach den von dem Herrn Reichsminister der Finanzen gegebenen Richtlinien verwertet worden.

Gegenstände, die für die Verwaltung hätten entnommen werden können, waren nicht vorhanden.

Aus dem Umzugsgut wurden Gegenstände freihändig zum Schätzungswert verkauft und zwar an das Wirtschaftsamt der Hansestadt Bremen. Der Rest des Umzugsgutes ist versteigert worden.

Der Verwertungsreinerlös ergibt sich aus der beigelegten Abrechnung. Ich nehme im übrigen Bezug auf die Abschriften des Versteigerungsprotokolls und des Schätzungsprotokolls.

Ich habe die Finanzkasse Bremen - Ost in Bremen angewiesen, den Verwertungserlös im Betrage von 1 854.36 RM Ihrer Oberfinanzkasse auf deren Postscheckkonto 5018 Hannover zu überweisen und bitte die Oberfinanzkasse davon in Kenntnis zu setzen.

Die für die Gesamtkartei des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin - Brandenburg erforderliche Karteikarte ist von dort aus anzufertigen und abzusenden.

Hiermit betrachte ich die Verwertungssache als erledigt.

Im Auftrage

gez: Dr. Sichert

(Siegel) Beglaubigt: gez: Unterschrift.

26

A b s c h r i f t !

J 726

A b r e c h n u n g :

betr.: Umzugsgut des Juden Sally Israel Loewenstein  
zuletzt wohnhaft gewesen Hannover, Deisterstr. 78.

Gegenstände: -----

I.	1. Versteigerungserlös	2.399,-- RM	
	2. Freihändiger Verkauf		
	an:		
	a) Wirtschaftsamt	759,-- "	
	b) Schloßkammer		
	c) Möbeln u. Patentrahmen, Schöserlecke,		
	d) teilw. Aufl. Matratzen, zweifür. Kleider-		3.158,-- RM
	schrank u. Spiegel, 1 Nachtschrank ohne Platte		
II.	<u>Unkosten:</u>		
	1. Gebühren und Auslagen		
	der Gerichtsvollzieher	335.09 RM	
	2. Speditions- und Transport-		
	kosten	573.80 "	
	3. Zoll	394.75 "	
	4. ---		<u>1.303.64 "</u>
		<u>Reinerlös</u>	1.854,36 RM
III.	Guthaben aus Frachtvorschuss		-----
		<u>Gesamterlös</u>	1.854.36 RM

Der Gesamterlös ist zu überweisen an:

Oberfinanzkasse Hannover

Postscheckkonto/ 5018  
Hannover

A b s c h r i f t !

27

V e r z e i c h n i s

der am 24. Juli 1942 an das Wirtschaftsamt verkauften  
Gegenstände:

Betr.: Auswanderer-Umzugsgut des  
Juden Löwenstein J 726

---

1 eich. Schlafzimmereinrichtung bestehend aus:	
2 Bettstellen m. Patentrahmen, Schonerdecke, dreiteil. Aufl. Matratzen, zweitür. Kleider- schrank m. Spiegel, 1 Nachtschrank ohne Platte	
2 Stühlen	RM 400,--
1 Oberbett	RM 50,--
1 kl. Teppich	RM 30,--
1 versenk. Nähmaschine (Dürkopp)	RM 175,--
1 Plättbrett u. 1 Wäscheleine	RM 4,--
1 kl. Schreibmaschine	RM 100,--
	<hr/>
	RM 759,--
	=====

b.w.

Versteigerungserlös .....	RM 2.399,--
Verzeichnis der an das Wirtschaftsamt verkauften Gegenstände .....	RM 759,--
	<u>RM 3.158,--</u>

Abrechnung:

1.) Versteigerungsgebühr	RM 157.90	
2.) Versteigerungshilfe	RM 39.80	
3.) Annoncen (anteilig)	RM 35.10	
4.) Lokalmiete	RM 94.74	
5.) Auslagen für Schlosser	RM 2,--	
6.) 2 Protokollabschriften	RM 4,50	
7.) Telefon	RM -,60	
8.) Vordrucke	RM -,20	
9.) Entschädigung nach § 20	RM -,25	<u>RM 335,--</u>

Reinerlös: RM 2.822.91

Vom Wirtschaftsamt werden überwiesen RM 759,--

Rest RM 2.063.91

folgt anbei.

(siegel) Beglaubigt

gez: Unterschrift

(Gerichtsvollzieher)